

20.06.2024

Kleine Anfrage 4000

der Abgeordneten Anja Butschkau und Frank Müller SPD

Anstieg häuslicher Gewalt: Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus dem jüngst veröffentlichten Lagebild?

Gewalt im häuslichen und familiären Umfeld stellt die Betroffenen vor enorme Herausforderungen. Das Vorhalten bzw. der Ausbau von Gewaltschutzwohnungen spielt daher eine entscheidende Rolle, um Betroffenen in Notlage Schutz und Unterstützung zu bieten. Dabei geht es aus Basis des aktuellen Lagebildes sowohl um den Schutz von Frauen, die zu über 70 Prozent betroffene von Gewalt sind, aber zunehmend auch um Männer.

Im Koalitionsvertrag der regierungstragenden Parteien wurde vereinbart, die Kapazitäten in Frauenhäusern bedarfsgerecht zu erhöhen. Die Unterstützung für von Gewalt betroffene Männer werde ausgebaut. Im Herbst 2023 hatte das NRW-Gleichstellungsministerium über den aktuellen Stand der Schutzplätze für Frauen und für Männer berichtet. Zum Berichtszeitraum bestanden 676 Schutzplätze für Frauen in landesgeförderten Frauenhäusern in 68 Schutzeinrichtungen. Für von Gewalt betroffene oder bedrohte Männer bestanden demnach 20 Plätze an fünf Standorten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der landesgeförderten Gewaltschutzplätze seit 2018 entwickelt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Zahl der Schutzplätzen für Frauen und Männer sowie Schutzeinrichtungen)
2. Wie hat sich die Finanzierung der landesgeförderten Gewaltschutzplätze in Nordrhein-Westfalen seit 2018 entwickelt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Förderung je Schutzplatz für Frauen und Männer sowie der Schutzeinrichtungen)
3. Welche Ausbauziele verfolgt die Landesregierung beim Ausbau der Gewaltschutzplätze für die anstehenden Jahre der 18. Wahlperiode auch mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage? (Bitte mit Bezug auf den Ausbau von Schutzplätzen insgesamt aufgeschlüsselt nach Plätzen für Männer und Frauen sowie der Zahl der Schutzeinrichtungen)
4. Welchen Bedarf an zusätzlichen Gewaltschutzplätzen hinsichtlich des neuesten Lagebildes zur häuslichen Gewalt sieht die Landesregierung bis Ende 2025? (Bitte aufgeschlüsselt nach Schutzplätzen sowohl für Männer als auch nach Frauen)

5. Wie hat sich die Zahl der Beratungsangebote für Gewaltschutzbetroffene seit 2018 entwickelt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Geschlechtern und unter Berücksichtigung von Netzwerken und Beratungsstellen)

Anja Butschkau
Frank Müller